

Presseinformation

Sophie Baumgärtner und Vedanth Naik gewinnen KWA-Schülerliteraturwettbewerb München

„Umwelt in der Zukunft“ als Thema

München/Ottobrunn, 10. Mai 2024 – Die Schriftstellerin Stefanie Gregg, der Schriftsteller Dr. Harald Parigger sowie die Kulturreferentin Dr. Gabriele König jurierten die eingereichten Beiträge nach professionellen Kriterien. In der Bewohnerjury brachten sich ein: Ursula Breuer und Marianne Statz aus München und Anne Oberg aus Ottobrunn. Die Preisverleihung fand traditionell im KWA Georg-Brauchle-Haus in München statt. Wettbewerbsleiterin Susanne Schauer vom KWA Stift Brunneck dankte ihrem Münchner Hausleitungskollegen Paul Bächer für die Gastfreundschaft und gratulierte gemeinsam mit ihm allen erfolgreichen Nachwuchsautoren. Beteiligt haben sich 20 Schülerinnen und Schüler aus dem Großraum München.

Mit jeweils 300 Euro wurden die Autoren der Siegerbeiträge bedacht: in Gruppe A (6.-8. Klasse) Sophie Baumgärtner für ihren Beitrag „**Früher war alles besser**“, in Gruppe B (9.-12. Klasse) Vedanth Naik für seinen Text zum Wettbewerbsthema *Umwelt in der Zukunft*, der den Titel „**Nr. 8743**“ trägt. Für die Zweit- und Drittplatzierten gab es Buchgutscheine. Für alle sechs außerdem je ein Bücherpaket von Stefanie Gregg. Jule Gassner, eine Schülerin des Gymnasiums Neubiberg, rahmte die Preisverleihung mit Klavierstücken musikalisch ein.

Preisträger des 16. KWA-Schülerliteraturwettbewerbs München

1. Platz Gruppe A	„Früher war alles besser“	Sophie Baumgärtner	Wilhelmsgymnasium München	7. Klasse
1. Platz Gruppe B	„Nr. 8743“	Vedanth Naik	Lise-Meitner-Gymnasium Unterhaching	10. Klasse
2. Platz Gruppe A	„Ich habe einen Traum ...“	Flora Weber	Wilhelmsgymnasium München	7. Klasse
2. Platz Gruppe B	„Die Welt, in der ich leben will“	Tess Brehm	Gymnasium Ottobrunn	9. Klasse
3. Platz Gruppe A	„Die Wirklichkeit in der Zukunft?“	Alexander Ehrenfried	Gymnasium Kloster Schäftlarn	6. Klasse
3. Platz Gruppe B	„Zivilisation 2.0“	Jack Walters	Gymnasium Höhenkirchen	11. Klasse

Laudatio von Dr. Gabriele König für Sophie Baumgärtner

„Die Jury überzeugten an Sophie Baumgärtners Geschichte der dramaturgische Aufbau und die geradlinige Erzählweise, mit der es der Autorin gelingt, dass bei den Lesenden Bilder im Kopf entstehen“, so Jurorin Dr. Gabriele König über den Siegerbeitrag „Früher war alles besser“ in der Teilnehmergruppe 6.-8. Klasse.

Die ICH-Erzählerin der Geschichte ist genervt vom früher-war-alles-besser-Gerede ihrer Oma. Doch ein Konvolut aus Fotos und Zeitungsartikeln, das sie bei ihrer Großmutter findet, macht sie neugierig. Ein Bild zeigt eine junge Frau im Kleid ohne Atemmaske und Schutzanzug im Freien: Das muss Oma sein.

Doch wie kann das sein – keine Atemschutzmaske – kein Schutzanzug? So kommen sie in einen Austausch darüber, was früher besser war, und darüber, warum die (fiktive) Gegenwart – also die Umwelt in der Zukunft – anders ist. Die Oma gesteht ihrer Enkelin, dass ihre Generation seinerzeit die Hinweise nicht ernst genommen hat, lieber reisen und konsumieren wollte als Rücksicht nehmen auf die Umwelt. So beschließen die beiden, gemeinsam ins Handeln zu kommen – in der Hoffnung, die Welt doch noch retten zu können.

Laudatio von Stefanie Gregg für Vedanth Naik

Vedanth Naik schreibt seine eingereichte Geschichte in der Form eines Gerichtsprotokolls. Der Plot: Der 13 Jahre alte aus Indonesien Geflüchtete Ahmad wird wegen illegaler Einwanderung in Australien verurteilt und abgeschoben.

Was Laudatorin Stefanie Gregg zum Siegerbeitrag „Nr. 8743“ in ihrer Laudatio betonte: Vedanth habe sehr gut recherchiert. „Asien erwärmt sich schneller als der Rest der Welt. In Asien gab es 2023 die meisten Wetter- und Klima-Katastrophen. Die Menschen sterben an Hitze und ertrinken in Sturmfluten und Überschwemmungen, ausgelöst durch den steigenden Meeresspiegel. (...) Das heißt, hiermit hat sich Vedanth auch eines der brennendsten und grausamsten Probleme, verursacht durch die großen Industriestaaten, angenommen.“ Vedanths Geschichte, in die er sehr viel Wissen sowie erschreckende Tatsachen eingebracht hat, sei sehr, sehr berührend. „Der Kraft dieser Erzählung kann der Leser sich nicht entziehen“, so Stefanie Gregg. Eine sehr besondere Erzählung, die verdientermaßen den ersten Preis erhalte.

Sonderpreis für Jovana Nikolic

Eine veritable Überraschung lieferte Teilnehmerin Jovana Nikolic mit ihrer Zukunftsvision vom Jahr 3121: beinahe 40 Textseiten, fast einen Roman. Da sie damit den vorgegebenen Rahmen weit überschritt, hätte die Jury sie eigentlich disqualifizieren müssen. Doch ausnahmsweise (und nur dieses eine Mal laut Jury) ließ man ihr mit einem Sonderpreis in Form eines Bücherpakets eine Würdigung zukommen. Denn: „Jovanas Sprache ist eindrucklich und bildhaft, die Geschichte ist gut aufgebaut und reißt den Leser mit“, begründete Schriftstellerin Stefanie Gregg die Entscheidung, die die Jury gemeinsam getroffen hat.



Von links: Sophie Baumgärtner, Susanne Schauer, Stefanie Gregg, Vedanth Naik



Von links: Anne Oberg, Susanne Schauer, Ursula Breuer, Marianne Statz, Stefanie Gregg, Paul Bächer
Fotos: KWA / Saskia Bollmann

KWA Kuratorium Wohnen im Alter ist ein gemeinnütziges Sozialunternehmen im Bereich der Altenhilfe und Altenpflege. Als Träger von 14 Altenwohnstiften, zwei Pflegestiften, einer Klinik für Neurologische, Geriatrische und Urologische Rehabilitation sowie dreier Bildungszentren ist KWA in mehreren Bundesländern vertreten. Durch Publikationen und Foren zu aktuellen Fachthemen beteiligt sich KWA an der öffentlichen Diskussion. Mit wissenschaftlich fundierten Konzepten entwickelt KWA sich nachhaltig weiter.

Pressekontakt:

KWA Kuratorium Wohnen im Alter gAG
Anna Stielner
Biberger Str. 50
82008 Unterhaching

Tel. 089 665 58-500
E-Mail: presse-team@kwa.de
Website: www.kwa.de